

Pflegepraxis

771 Schocktherapie: Ohne Flüssigkeit geht es nicht

Schock – Teil 2

Mario Hohenegger

775 Synchronisierte Kardioversion

Taktstock für harmonische Sinfonie des Herzens

Christina Dolezal

779 Die neue Vielfalt

Pflege bei Herzschrittmachertherapie

Erna Frank

783 Mehr Aufklärung – weniger Angst

Pflege von Patienten nach PTCA

Karin Großmann

787 Die Brücke zurück ins (fast) normale Leben

Pflege von Patienten mit Herzunterstützungssystemen

Renata zu Dohna und Silke Strixner

792 Komplikationen rechtzeitig erkennen

Pflege von Patienten mit intraaortaler Ballongegenpulsation (IABP):

Volker Schmidtke

Im Gespräch

795 Wenn das Leben zu Ende geht

Wir dürfen nicht Sklaven des Machbaren sein

Interview mit Fred Salomon

Von Fall zu Fall

797 Lernen in der Pflege

Herzensangelegenheiten

Antje Tannen

Pflegemanagement

799 Change-Management aktiv gestalten

Mit Hilfe der Admittation praxisnahe Lösungen finden

Arno Schellenberg und Marina Freimuth

Public Health

807 Gesunde Ernährung kann gelernt werden

Das Präventions-Erziehungs-Programm (PEP) Nürnberg

Peter Schwandt und andere

Berufsperspektiven

809 Hilfe zur Selbsthilfe

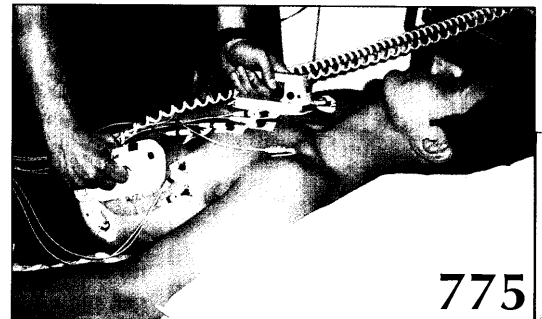
Weiterbildung in der Patientenschulung und -beratung

Petra Mohr



- 775 **Im Takt des Herzens**
Synchronisierte Kardioversion
- 795 **In der Nähe des Todes**
Wir dürfen nicht Sklaven der Technik sein
- 820 **Im Land der Kontraste**
Berichte aus Südafrika

(Titelbild: Viviane Gruß)



Im Takt des Herzens

Wenn das Herz nicht mehr im Takt schlägt und

die Arrhythmien medikamentös nicht zu beeinflussen sind, bleibt als Ausweg oft nur die Kardioversion. Die synchronisierte Kardioversion wird eingesetzt, um die Herzrhythmusstörungen zu durchbrechen und einen physiologischen Sinusrhythmus wieder herzustellen.

775



Die Brücke zurück ins (fast) normale Leben

Mechanische Unterstützungssysteme für das Herz haben in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Mit ihrem Einsatz lässt sich die Zeit bis zur lebensrettenden Herztransplantation überbrücken. Durch die technisch inzwischen ausgereifteren Assistenzsysteme und die verbesserte ambulante Versorgung können immer mehr Patienten auch zu Hause leben und wieder fast normal am Alltag teilnehmen.

787